

AB 1 – Ergebnissicherung - Basis – G-M-E-Niveau
Bürgerliche Lebenswelten in Freiburg – zwischen Freiheit und Obrigkeit

Mögliches Tafelbild

<p>G-M-E-Niveau:</p> <p>Arten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsbürgertum • Besitzbürgertum ↓ <p>Politische Teilhabe???</p> <p>Die bürgerliche Kultur prägte</p>	<p style="text-align: center;">Bürgertum bzw. bürgerliche Kultur zwischen Freiheit und Obrigkeit – auch in Freiburg?</p> <p style="text-align: center;">Stadt-Bürgertum (Mittelalter)</p> <div style="text-align: center;"> </div> <p style="text-align: center;">Bürgerliche Kultur – wegweisend für die bürgerliche Existenz?!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung, Wissenschaft, Pädagogik • Individuelle Leistung, persönliche Entfaltung • Kunst, Musik, Literatur • Familie, Innerlichkeit ... <p style="text-align: center;">das Selbstverständnis des Bürgertums und diente</p>	<p>Kennzeichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung (Intelligenz) • Geld ↓ <p>Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (hohe) Beamte (<i>Otto Winterer</i>) • Geistliche • Professoren (<i>K. von Rotteck</i>) • Unternehmer/Fabrikanten (Bourgeoisie) (<i>Karl Mez</i>) • Kleinbürger (Handwerker etc.) • ... <p>auch der Abgrenzung nach `unten`.</p>
<p>Für E-Niveau:</p> <p style="text-align: right;"><i>Sapere aude</i></p>	<p style="text-align: center;"><i>Das Bild des Bürgertums nach Kant – zwischen Freiheit und Obrigkeit!?!</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Der BÜRGER als freier und besitzender Mann</i></p> <p style="text-align: center;">← zwischen und →</p>	<p style="text-align: center;"><i>der Obrigkeit untergeordnet (Idee des „sittlichen“ Staates)</i></p>

G-M-E-Niveau: <i>s. z.T. Karl von Rotteck</i> ¹	← Einordnung exemplarischer Freiburger Bürger - im Spannungsfeld von politischer Teilhabe und Gehorsam ² →	<i>s. z.T. Karl Mez und Otto Winterer</i>
----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------

Arbeitsaufträge³ G-M-E-Niveau:

1. Stelle mithilfe des Textes auf **AB3a-Erarbeitung-Basis** folgende Begrifflichkeiten dar:

- Was ist das Bürgertum?
- Unterscheide dabei zwischen Herkunft bzw. Geschichte des Begriffs, gesellschaftlicher Abgrenzung des Bürgers, den Kennzeichen und `Arten´ des Bürgertums sowie seinen Ausdifferenzierungen.

2. Charakterisiere, was der Text unter bürgerlicher Kultur versteht und welche Rolle diese für die bürgerliche Existenz bedeutet.

3. Formuliere ein Essay zu der Frage: Bürgertum bzw. bürgerliche Kultur zwischen Freiheit und Obrigkeit – auch in Freiburg?

Für E-Niveau:

1. Erörtere das Bild des Bürgers nach Kant.

2. Nimm begründet Stellung zu der Möglichkeit von politischer Teilhabe des Bürgertums bzw. seine Unterordnung unter die staatliche Obrigkeit.

¹ Wobei hier zu betonen ist, dass Karl von Rotteck den Gedanken der Republik ablehnte und zwar für ein konstitutionelles System, wohl aber für eine Monarchie, votierte. Auch ist zu beachten, dass von Rotteck (1775-1840) ca. eine Generation älter als Mez (1808-1877) und mehr als zwei Generationen älter als Winterer (1846-1915) ist. Aus Gründen der didaktischen Reduktion wird hier verkürzt und polarisiert, was transparent gemacht werden muss.

² Siehe Freiheit und Obrigkeit.

³ Für G-Niveau empfohlen in Think-Pair-Share, für M-Niveau empfohlen in Partnerarbeit und für E-Niveau empfohlen in Einzelarbeit. Die Arbeitsaufträge 1 bis 3 sollten auf allen Niveaustufen möglichst arbeitsgleich, Arbeitsauftrag 4 kann im G-Niveau gern arbeitsteilig bearbeitet werden.